

Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breiter
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redacteur C. G. Schwesfke.)

No. 176.

Halle, Montag den 31. Juli
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 28. Juli. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem Oberlandesgerichtsrath Prang zu Marienwerder den
Charakter als Geheimer Justizrath zu verleihen.

Die Kaiserl. russischen General-Majors Davldoff und
Smoljak sind, ersterer nach Kreuznach, letzterer nach Leipzig
von hier abgereist.

Berlin, d. 26. Juli. Es ist seltener wieder ein arger Akt
der Intoleranz hier vorgekommen. Eine Dame aus Oester-
reich, seit zwei Jahren mit einem hier ansässigen, höchst acht-
baren Wittwer verheirathet, läßt ihre Kinder in der evange-
lischen Kirche erziehen, während sie selbst bis jetzt der katholi-
schen Kirche angehört. Am 9. d. ward ihr die Absolution nach
der Beichte verweigert, und der Geistliche gab als Grund an,
oder daß, wenn die Ehe wirklich in Wien eingesegnet worden,
sie keine Gültigkeit habe, da nur ein bestochener Geistlicher sich
zur gesegneten Einsegnung hergeben könne.

Düsseldorf, im Juli. Die Ständeversammlung be-
schloß: „Er. Majestät den bedrängten Zustand der Eisenpro-
duktion und überhaupt der Eisenindustrie zu ernstlicher Erwä-
gung zu empfehlen und dringend zu bitten, mit den übrigen
Regierungen der Vereinsstaaten demgemäß die zu einem wirk-
samen Schutze erforderlichen Maßregeln zu vereinbaren.“

Aus dem Württembergischen. In Württemberg
wird zu den bereits bestehenden zwei Ackerbauschulen eine dritte
kommen, die zum Andenken der 25jährigen Regierung des
jetzigen Königs mit dem 1. August d. J. auf der Staatsdomäne
Dachsenhausen eröffnet werden wird. Wie die zwei andern, hat
auch diese Anstalt den Zweck, junge Männer aus dem Bauern-
stande theils zu besserer Bewirthschaftung ihres eigenen Grund-
besitzes fähiger zu machen, theils zu tüchtigen Pächtern und
Gutsaufsehern auszubilden. Um unsern Lesern einen Begriff
von den Ackerbauschulen zu verschaffen, führen wir nur an,
daß die Zahl der Zöglinge auf 10 festgesetzt ist und daß die Be-
dingungen der Aufnahme sind: Jeder Aufzunehmende muß 17
Jahre alt, vollkommen gesund, körperlich kräftig, in den
landwirthschaftlichen Arbeiten, im Lesen, Schreiben und Rech-

nen nicht unerfahren und ein sittlich guter, ordnungsliebender
Mensch sein. Die Lehrzeit dauert drei Jahre, und während
dieser Zeit haben die Zöglinge, mit Ausnahme der Kleidung
und des Leibweßzeuges, alles übrige frei.

Daß dergleichen Anstalten für die Förderung landwirthschaft-
licher Kultur von hohem Werthe sind, darüber giebt es nur
eine Stimme, zumal in einem Staate, der im Wesentlichen
ein ackerbauender genannt werden kann; denn hier gehört der
Bauernstand zu den bedeutendsten Volksklassen, und von seinem
Wohlstande, von seiner Vervollkommnung hängt mehr oder
weniger das Gedeihen der übrigen Stände ab. Der alte Kur-
fürst von Brandenburg, Joachim I., pflegte zu sagen: „der
Adel ist mein Arm, der Bürger mein Herz und der Bauer mein
Fuß.“ Der ganze Staatskörper hat eine unsichere Stellung,
einen unsichern Gang, wenn der Bauernstand, dieser Fuß,
dieser Träger der andern Stände vernachlässigt und seinem Vor-
urtheil überlassen bleibt. Haben wir allerdings Grund genug,
uns über die Vorurtheile und über das blinde eigensinnige Be-
harren des Bauernstandes an der Lehre der Alten zu beklagen,
so dürfen wir doch auch nicht vergessen, wie so wenig es ist,
was dem Bauer geboten wird, wodurch er sich eine bessere und
planmäßigere Fachbildung erwerben könne. Es gehört in der
That zu den Seltenheiten, Anstalten zu finden, auf denen er
für sein Gewerbe, für seinen Lebensberuf mit Liebe und Sorg-
falt gehörig ausgebildet würde. Der Handwerker reist; der
Bauer bleibt auf dem väterlichen Gute; und wird er zum Sol-
daten ausgehoben, so kommt er doch nicht weit über die Hufe
hinaus, auf der er das Leben erblickte, und in einer Weise,
die mit seinem Berufe in sehr geringem Zusammenhange steht.
Wer will ihn unter solchen Umständen billiger Weise tadeln,
wenn er die Anpreisungen über Verbesserung landwirthschaft-
licher Zustände und Geräthe mit Mißtrauen betrachtet, da er
andere Einrichtungen als die seiner unmittelbaren Heimath so
selten nur zu Gesichte bekommt? Württemberg zeigt uns,
welchen Einfluß auf die Landwirthschaft die Ackerbauschulen
haben, in welchen Bauernsöhne in allen, in der Landwirth-
schaft im weitern Sinne vorkommenden Arbeiten mit den
Grundsätzen der Landwirthschaft und deren Hülfswissenschaften
auf eine populäre, dem Standpunkte der Zöglinge angemessene
Weise unterwiesen, und neben der Pflege und weitem Ausbil-

dung ihrer in der Volksschule erlernten Kenntnisse und Ueberwachung ihres sittlichen Betragens zu tüchtigen Wirthschaftern und Vorbildern für ihre dereinstigen Nachbarn gebildet werden. Um nur Eins anzuführen, der Pflug, dieser erste Urheber aller andern Arbeitsleistungen, war auch in Württemberg wenig gut konstruirt, so daß er zu viel Zugkraft erforderte und keine befriedigende Arbeit leistete. Die empfohlenen bessern Pflüge wies der Bauer mit der Entschiedenheit zurück, von der wir auch aus andern Gegenden Beweise haben, indem man sich auf das Beispiel der Vorfahren berief. Seit aber die praktischen Bestrebungen Hohenheim's in Verbindung mit Ackerbaukschulen in Württemberg sich Geltung verschafft haben, hat sich auch der Bauersmann über die Schwerfälligkeit und beinahe Unbrauchbarkeit seines herkömmlichen Landpfluges überzeugt und sich für Aufnahme besserer Pflüge erklärt. Zu den besten Instrumenten dieser Art gehört der flandrische, belgische oder sog. Schwerzische Pflug. Dieser Pflug ist jetzt in Württemberg von dem Bauer als der beste anerkannt. Die Ackergeräthefabrik in Hohenheim hat bereits gegen vierthalbtausend Schwerzische Pflüge an Landwirthe abgesetzt, und nehmen wir hinzu, daß eine große Anzahl solcher Pflüge von einzelnen Handwerksleuten im Lande umher verfertigt wurden und werden, so dürfen wir der Versicherung glauben, daß es in Württemberg Bezirke giebt, wo der alte Landpflug nur noch ausnahmsweise im Gebrauche ist.

Ösnabrück, im Juli. Zu Rug und Frommen derjenigen, die noch immer nicht glauben wollen, daß die Mäßigkeitsvereine in Deutschland nichts ausrichten könnten, erinnern wir nur an das, was sich in Ösnabrück zugetragen hat. Nach glaubhaften Berichten trank man in dieser Stadt und ihrer Umgegend sehr fleißig die gebrannten Wasser, und um dieser Trinkindustrie nur einige Schranken zu setzen, wurde 1840 ein Mäßigkeitsverein gestiftet, der in der kurzen Zeit seines Bestehens bis jetzt nicht weniger als 4600 Mitglieder zählt. Fast gleichzeitig entstand eine eben solche Wohlfahrts-Gesellschaft unter den Frauen, deren Verein 1643 Mitglieder zählt, und zur Aufgabe hat, der Trinklust unter den Weibern zu steuern. Im Mai dieses Jahres feierten beide Vereine unter freiem Himmel, mitten auf dem Markte, das Stiftungsfest mit Musik, Gesang und Mäßigkeitsreden. Zur Freude der Mitglieder von der Enthaltbarkeit wurde angeführt, daß im vorausgegangenen Jahre nur halb so viel getrunken worden sei als früher.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Juli. Im Oberhause wurde die durch die neuliche Entscheidung der Richter nothwendig gewordene Bill zur Legalisirung der durch presbyterianische und andere dissentirende Geistliche in Irland eingesegneten gemischten Ehen zum zweiten und dritten Mal verlesen. Das Unterhaus hat die irische Waffenbill bis zur 54ten Klausel gefördert. Man merkt, daß die Parlamentssession ihrem Ende nahe ist.

Lord Brougham hatte neulich im Oberhause bei Gelegenheit der Debatten über Irland die Verwendung der von D'Connell gesammelten Repeal-Renten zu verdächtigen gesucht, was in der letzten Wochen-Versammlung der Repeal-Association zu einer Erklärung über die Verwaltung dieser Fonds veranlaßte. D'Connell reinigte sich hier vor seiner Versammlung von jedem Verdachte; er machte bemerklich, daß ein eigenes Finanz-Komitee existire, das eine genaue Kontrolle über die eingehenden Beiträge ausübe, auch jedem Repealer die Einsicht der Bücher freistehende, deren Abschlüsse in besonderen Berichten vierteljährlich veröffentlicht würden. Die Ausgaben des Vereins schilderte er als sehr beträchtlich, darunter besonders die

Kosten für Zeitungen, welche denjenigen Repealern, die eine gewisse Summe an Repeal-Beiträgen einsammeln, gratis geliefert werden; ebenso die Kosten für die Errichtung des neuen Parlaments, die er auf 2800 Pfd. anschlug. Doch gereichte es ihm zu besonderem Vergnügen, Lord Brougham hiermit zu benachrichtigen, daß er aus den Beiträgen der Repeal-Rente kürzlich 10,000 Pfd. in den Konsols angelegt habe. Bei derselben Gelegenheit zeigte D'Connell auch wieder seine große Klugheit in dem auf seinem Wege schwierigen Vermeiden von Gesegwidrigkeiten; er erklärte sich nämlich mit der kürzlich in Frankreich sich kundgegebenen Theilnahme an der Repealbewegung nicht einverstanden, und sprach sich ziemlich unzufrieden über die Aeußerungen des Republikaners Herrn Ledru Rollin aus. „Wir haben keine weiter gehenden Zwecke, als die Aufhebung der legislativen Union,“ sagte er sehr bestimmt, und erwähnte dann des von Herrn Ledru Rollin angekündigten Besuchs in Irland mit dem Bemerken, Herr Ledru Rollin werde zwar sehr willkommen sein, was er aber zu sagen habe, könne er auch brieflich mittheilen, und dann solle sein Schreiben in der Repeal-Versammlung vorgelesen werden; komme er selbst, so könne er auch öffentlich sprechen. Immer sicherte sich damit der Agitator gegen eine etwanige Anschuldigung, als versuche er durch den Beistand des Auslandes ein Attentat auf Krone und Reich.

Am 19. d. wurde in Bristol in Gegenwart des Prinzen Albrecht, der zu dem Zwecke sich dorthin begeben hatte, das neuerbaute eiserne Riesen-Dampfschiff, der Great Britain, vom Stapel gelassen. Das Schiff gehört der Dampfschiffahrts-Kompagnie Great Western, ist 322 Fuß lang und 56½ Fuß breit und wird durch vier Dampfmaschinen von zusammen 1600 Pferdekraft mit Anwendung der archimedischen Schraube bewegt. Eine Beschreibung sucht einen Begriff von der Räumlichkeit des Schiffes durch die unglaubliche Behauptung zu geben, daß dasselbe auf seinem Verdeck ein Truppenkorps von 4000 Mann aufnehmen könne, welches dort alle seine Evolutionen bequem auszuführen im Stande sei. Das Schiff besteht aus vier Abtheilungen, welche jede für sich wasserdicht sind, so daß eine oder die andere dieser Abtheilungen zertrümmert werden kann, ohne daß das ganze Schiff dadurch zerstört wird. Mit Hilfe der Eisenbahnen war Prinz Albrecht im Stande, die Fahrt von London nach Bristol und zurück, mit Einrechnung des Aufenthalts, in etwas mehr als 12 Stunden zurückzulegen.

B e r m i s c h t e s .

— Ein Herr Fraling zeigt im Westphälischen Merkur an, daß er das Perpetuum mobile erfunden habe und durch die Lösung des Problems die Preise Englands von 70,000 Pfd. Sterl. (490,000 Thlr.) und Oesterreichs von 180,000 Gulden beanspruche. Zur Empfangnahme dieser Prämien wollen wir dem angeblichen Erfinder Glück wünschen; aber wenn wir bedenken, daß eine Kraft niemals eine Wirkung hervorbringen könne, die nicht im Verhältnisse ihres mechanischen Momentes steht, so ist ersichtlich, daß die Hervorbringung eines mechanischen Perpetuum mobile oder einer Bewegung, bei welcher die Wirkung immer wieder zur Kraft wird, eine unmögliche Sache und nichts anderes sei, als die absurde und sich selbst widersprechende Aufgabe, mit einer bewegenden Kraft ein mechanisches Moment hervorzubringen, das größer ist als ihr mechanisches Moment.

Familien-Nachrichten.**Verlobungsanzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich Verwandten und Bekannten jedoch nur hierdurch
 Antonie Kober,
 Louis Körner.

Breitenfeld und Wengelsdorf,
 den 30. Juli 1843.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich ihren Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Johanne Wittkober
 aus Merseburg,
 und Nathan Kronheim
 aus Sandersleben.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Der Müller Eberius zu Döllnitz beabsichtigt in seiner Mühle daselbst, außer den schon bestehenden Mahlgängen noch zwei amerikanische Mahlgänge anzulegen. Die Aufstellung dieser Mahlgänge soll in dem neu erbauten Mühlengebäude auf dem linken Ufer der Elster stattfinden.

Alle diejenigen, welche gegen diese Anlage Einwendungen zu haben glauben, fordern ich auf, solche spätestens bis zum 22. September d. J. bei mir anzubringen. Auf später eingehende Reklamationen kann keine Rücksicht genommen werden.

Alle Reklamationen müssen auf einen Stempelbogen von 5 Egr. geschrieben werden.

Halle, den 22. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises
 v. Vassewitz.

Bekanntmachung.

Es ist neuerdings auch im Saalkreise der Fall vorgekommen, daß gewinnstüchtige Spekulanten ein Bauergut an sich gekauft haben, um solches nach erfolgter Veräußerung des ganzen Inventars, in einzelnen Parzellen wiederum zu verkaufen, und sich dadurch einen pecuniären Gewinn zu verschaffen.

Wenn gleich gegen Unternehmungen dieser Art die zur Zeit bestehenden Gesetze ein Einschreiten der Behörden nicht gestatten, so ist es doch nicht zu verkennen, daß die häufige Zersplitterung bäuerlicher Güter bedeutende Nachteile für das Gemeinwesen, die Erhaltung von Kirchen, Schulen, Wege und andern gemeinschaftlichen Anlagen herbeiführt, und daß daher jede Gemeinde und jeder einzelne Bauergutsbesitzer ein wesentliches Interesse dabei hat, Spe-

kulationskäufe der in Rede stehenden Art möglichst zu verhindern.

Ich werde es daher gern sehen, wenn mir von derartigen, nur die Bereicherung einzelner gewinnstüchtiger Unternehmer bezweckenden Geschäften, Anzeige gemacht wird, damit bei Einleitung des Dispositionsverfahrens den Spekulanten, wenigstens nicht die Erleichterungen gewährt werden, welche man solchen Disembranten wohl zu Theil werden läßt, die Veräußerungen einzelner Theile ihrer Güter bloß deshalb vornehmen, weil die abzutretenden Stücke ihrer Lage nach für andere nutzbarer sind, als für sie.

Halle, am 15. Juli 1843.

Der Landrath des Saalkreises
 v. Vassewitz.

Zum Verkauf der beiden hiesigen Brauereigerechtigkeiten Nr. 43 und 118 habe ich im Auftrage der Fleischermeister Lange'schen Erben einen Licitationstermin

am 1sten August Vormittags 11 Uhr in meiner Geschäftsstube angesetzt.

Halle, den 26. Juli 1843.

Der Justiz-Commissar
 Kiemer.

Avvertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Eisleben werden alle und jede, welche an das Vermögen des Handelsmanns Friedrich Koch alhier, welches hauptsächlich in Mobilien und der Hälfte eines Hauses besteht, und worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, auf Andringen der Gläubiger, der Concur's eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb zwei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Rath Winkler als Deputirten auf

den 28. August d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumten präklusivischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon dem hiesigen Orts Unbekannten die Justiz-Commissarien Gieseke, Bindewald und Beinert in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokale des unterzeichneten Gerichts Vormittags 10 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitern Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwaiger Forderungen an die Concur's-Masse präkludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen

gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Eisleben, den 2. Juni 1843.

Königl. Preuss. Land- und
 Stadtgericht.

Für Maurer- und Zimmermeister, sowie für Bauherren.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

M. Wölfer: Der angehende Bau- und Werkmeister

in Städten und auf dem Lande. Eine gründliche Anweisung zur Ausführung landwirthschaftlicher und bürgerlicher Neubauten und Reparaturen, zur Materialienkunde und zweckmäßigen Anwendung der Materialien zu den vorgenannten Bauten, ferner zur Anfertigung der Bauanschläge und zur Bestimmung der Arbeit nach Taxen und auch nach Tagewerken. Ein praktisches Handbuch zum Selbstunterrichte u. Mit 18 sauber lithographirten Tafeln. gr. 8.

Preis 1 Thlr. 10 Egr.

Maurer- und Zimmergesellen, welche sich zum Meister-Examen vorbereiten wollen, finden in diesem minder kostspieligen Werke Alles, was dazu erforderlich ist, in gedrängter Kürze und populärer Handwerksprache deutlich vorgetragen. Der Bürger und Landmann kann solches als einen untrüglichen Rathgeber und Wegweiser bei allen nur vorkommenden Bauten betrachten, wodurch ihm ein unberechenbarer Vortheil erwachsen wird. Die beigegebenen Zeichnungen enthalten eine Auswahl der verschiedensten Wohn-, Oekonomie- und gewerblichen Gebäude, in sauberen, detailirten Bauweisen.

Wagen-Verkauf.

Ein Hamburger Wagen, mit Druckfedern und eisernen Achsen, fast noch ganz neu, soll billig verkauft werden, kleine Steinstraße No. 212. parterre.

Von Königl. Hochlbb. Regierung zu Merseburg bin ich als Agent der Mobilien-Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig für hiesige Stadt und Umgegend bestätigt worden. — Indem ich dies dem verehrlichen Publikum hiermit anzeige und bemerke, daß Abdrücke des Statuts dieser auf Gegenseitigkeit gegründeten, auch durch die größten Unglücksfälle nicht zu erschütternden Feuerversicherungs-Bank, welche sich auch auf Immobilien, (Häuser u.) erstreckt, bei mir einzusehen und zu bekommen sind, bitte ich ganz ergebenst, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, deren prompteste Ausführung ich mir angelegen sein lassen werde.

Eisleben, im Juli 1843.

F. Poltermann.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom Doctor Rambois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit stehen.

Zu haben in Halle bei

Franz Vaccani.

Colonia.

Kölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Beim Herannahen der Erndte erlauben wir uns die obige Gesellschaft dem landwirthschaftlichen Publikum angelegentlichst zu empfehlen, und sichern im Voraus jede Vergünstigung in Hinsicht der Prämienätze zu, welche von einer andern soliden Gesellschaft angeboten werden möchte.

Haindohr,

Haupt-Agent zu Raumburg a. d. S.,
 Brutschke, Agent zu Vibra,
 Bretschneider, „ Colleda,
 Zeitschel, Agent „ Camburg,
 Junge, „ „ Eckartsberga,
 Heidenreich, „ „ Freiburg a. d. U.,
 Seyse, „ „ Kindelbrück,
 Seyfert, „ „ Langensalza,
 Kamprath, „ „ Lauchstedt,
 Sachse, „ „ Nebra,
 Francke, „ „ Osterfeld,
 Friedrich, „ „ Quersfurt,
 Hoyer, „ „ Weissenfels,
 Großmann, „ „ Weissensee,

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle an der Saale,
 Delzner, Agent in Bitterfeld,
 Haacke, „ „ Delitzsch,
 Mehlmann, „ „ Eisenburg,
 Lehmann, „ „ Halle a. d. S.,
 Wechsner, „ „ Jessen,
 Ulrich, „ „ Liebenwerda,
 Kretschmar, „ „ Schlieben,
 Hankel, „ „ Schaafstedt,
 Jahn, „ „ Torgau,
 Haberland, „ „ Wittenberg,
 Schreiber, „ „ Wettin a. d. S.,
 Zückler, „ „ Zahna,
 Reinhardt, „ „ Zörbig.

Gute reife Sauerkirschen

kauft zum stattfindenden höchsten Preise
Carl Brodtkorb in Halle.

Sehr fetten starken geräucherten
Rheinlachs, Hamburger Caviar,
 sehr schöne große **Lüneburger Neun-**
augen und **marinirten Branden-**
burger Hal bei

G. Goldschmidt.

Beste **Tyroler Zitronen** und
grüne Pomeranzen bei

G. Goldschmidt.

Fortwährend **neue saure Gurken**
 bei **G. Goldschmidt.**

Anzeige.

Die am neulichen Missionsfeste in der Domkirche hier selbst vom Pastor Appuhn gehaltene Festpredigt ist gedruckt worden, und in der Lippertschen Buchhandlung für 2 1/2 Sgr. zu haben. Den Subscribenten werden die Exemplare zugesandt werden.

Pensionsanzeige. Zu Michaelis wünsche ich einige Söhne, welche auf einer der hiesigen Schulen gebildet werden sollen, in Pension zu nehmen. Mit dem Erziehungswesen durch lange Übung vertraut, verspreche ich den geehrten Eltern, welche ihre Kinder mir übergeben wollen, für das körperliche und das geistige Wohl derselben gewissenhaft Sorge zu tragen, den Privatfleiß derselben zu leiten und ihnen die nöthige Nachhülfe (auf Verlangen auch in Privatstunden) zu gewähren. Anmeldungen werden unter meiner Adresse baldigst erbeten. Bedingungen, sowie Zeugnisse und Empfehlungen in Bezug auf mich, werde ich auf Verlangen sogleich mittheilen.
 Halle, am 29. Juli 1843.

H. Grotjan, Lehrer und Cand. th.,
 große Märkerstraße Nr. 453.

Eine fast noch neue, wenig gebrauchte, sehr leichte Fenster-Chaise mit eisernen Achsen und metallnen Büchsen in 4 C. Federn hängend, steht wegen Mangel an Raum sehr billig zum Verkauf. Kauflustige wollen sich gefälligst wenden an

H. Ernstthal.

Heute Concert bei
 Kühne auf der Wallse.

Heute Concert im Fürstenthale.

Bei uns ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Handbuch

der

Kirchengeschichte.

Von

H. C. F. Guerike,

Doctor u. Prof. der Theologie.
 5te verbesserte und vermehrte Auflage.

Ausgabe in 12 Heften.

Preis jedes Heftes: 8 Sgr. (10 Sgr.)

Indem wir hierdurch das Erscheinen der fünften Auflage von Guerike's Kirchengeschichte, welche, wie die früheren in Heften herausgegeben werden soll, ankündigen, dürfen wir bei der weitesten Verbreitung, welche das Werk in dem Zeitraum weniger Jahre erfahren hat, von einer ausführlicheren Anzeige absehen.

Der erste Band (16—66 Heft) ist bereits erschienen; der zweite Band (76—126 Heft) ist unter der Presse.

Halle, im Juli 1843.

Gebauerische Buchhandlung.

Caffé-Auction.

Am Montage den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden wir im Locale des Königl. Packhofs hier für Rechnung der Asscuranz-Comp.

circa 1500 U Cuba, (unbeschädigte grüne
 — 800 — Laguyra) Mittel-Caffé's,
 — 200 — als dem vom Wasser beschädigten Theil dieser Caffé's
 und zwar bei Parthien von 100 U, messend gegen sogleich baare Zahlung verkaufen lassen, wozu wir Kauflustige ergebenst einladen.

E. G. Fritsch & Comp.

Für mein Material-Waaren-Geschäft suche ich zu Michaelis einen Commis von gefesteten Jahren. Hierauf Reflectirende können das Nähere bei den Herren Seyffart & Kade in Halle erfahren.
 Zerbst, im Juli 1843.

Georg Glöckner.

Fruchtkörbchen, etwas ganz Neues und ausgezeichnet Schönes, empfiehlt billigt
 A. Lössler in Eönnern.

Strick- und Stick-Perlen in allen Farben und Schattirungen bei
 A. Lössler in Eönnern.

Mehrere offene Engagements in sehr verschiedenen Fächern, excl. Goände, sind zu besetzen durch das beauftragte Comtoir von H. Dankworth in Berlin, Jüden-Str. Nr. 45.

Beilage

Montag, den 31. Juli 1843.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Juli. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Secunde-Lieutenant von Treskow des Garde-Reserve-Infanterie- (Landwehr-) Regiments, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Se. Königl. Hohheit der Prinz von Preußen ist von Welmars hier wieder eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische General der Kavallerie und General-Gouverneur von Moskau, Fürst Dimitri Galizin, ist nach Karlsbad, und der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Senator Lubinsky nach Dresden von hier abgereist.

Dresden, d. 24. Juli. Am 14ten d. berieth die 2te Kammer einen Bericht über zwei Petitionen, die Uebergriffe der katholischen Geistlichkeit betreffend. Nach einer umfänglichen Diskussion wurden folgende Anträge beliebt und zwar einstimmig: 1) die h. Staatsregierung zu ersuchen, ein die Ausübung des weltlichen Hoheitsrechtes über die katholische Kirche betreffendes Regulativ der nächsten Ständeversammlung vorzulegen, welches auch bestimme, daß allen römisch-katholischen Kirchen und Schulen, der Mitaufsicht halber, weltliche Coinspectoren beigegeben werden; 2) in der ständischen Schrift die zuversichtliche Erwartung auszusprechen: die h. Staatsregierung werde inzwischen förderhin allen dem Mandat vom 19. Februar 1827 zuwiderlaufenden Uebergriffen auf das Strengste begegnen und eintretenden Falls den Kirchen oder einzelnen Geistlichen, welche Unterstützung aus den Staatskassen genießen, deren Auszahlung suspendiren, und die Eröffnung oder Einrichtung von Kirchen und Kapellen oder Schulen irgend einer Confession nur dann gestatten, sofern solche durch deren ausreichende Dotation, ingleichen das Bedürfnis zu deren Eröffnung oder Errichtung durch das Vorhandensein einer solchen Anzahl von Confessionsverwandten, die auf den Namen einer Kirchen- oder Schulgemeinde Anspruch zu machen befugt ist, zur Genüge gefertigt worden. Noch trat die Kammer 3) gegen 6 Stimmen dem Antrage des Abg. Schumann bei: die h. Staatsregierung zu ersuchen, daß künftig keine evangelisch-protestantischen Militairs mehr zur Kniebeugung in die katholische Kirche commandirt werden.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Die Session der Kammern ist gestern in Gemäßheit einer königlichen Ordonnanz geschlossen worden, bei den Pairs durch den Konseilspräsidenten Kriegsminister, Marshall Soult, bei den Deputirten durch den Minister des Innern, Hrn. Duchatel.

Eine telegraphische Depesche aus Brest meldet, daß die Belle Poule, mit dem Prinzen und der Prinzessin von Joinville an Bord, am 22. Juli daselbst eingelaufen ist. Die Fregatte, am 13. Mai von Rio Janeiro abgefahren, war 70 Tage in See.

Der Moniteur promulgiert die königliche Ordonnanz (vom 24. Juli) zur Ernennung des Vice-Admiral Macau als Marineminister, an die Stelle des Admiral Koussin, dessen Demission angenommen ist.

Nachrichten aus Algier v. 15. melden, daß ein gefährlicher Feind der Franzosen Sidi-Maleb, ehemaliges Haupt des Stammes der Beni-Macer gefangen und nach einem Fluchtversuche nach der Insel St. Marguerite eingeschifft worden ist. Bei einem Gefechte, das ein Theil der Kolonne des General-Gouverneurs am 4. Juli mit einem regulären Bataillon Abdel-Kaders zu bestehen hatte, bemerkte man, daß sich diese Truppen sehr gut schlugen. Die große Nähe, in der man sich befand, ließ unter diesem Bataillon über hundert Europäer entdecken. Viele Soldaten in beiden Reihen erkannten sich gegenseitig und riefen sich während des Gefechtes beim Namen. Der Emir hat viele Franzosen, Deutsche, Polen und Italiener in seinem Solde, er behandelt sie gut und gibt täglich einen Frank Löhnung. Nach einem hartnäckigen Widerstande wurde das reguläre Bataillon in die Flucht geschlagen und ließ einige 20 Tode zurück. Die Kolonne des Gouverneurs marschirte nach 3tägiger Ruhe schon am 15. unter dem Kommando des General-Stabs-Obersten Pelesier gegen Qued-Klou und General Changanier soll mit einer andern Kolonne eine Expedition in die Provinz Medeah machen. Man will die Eingebornen nicht mehr zu Athem kommen lassen, und ihnen die Allgegenwart der französischen Truppen zeigen.

Spanien.

(Paris, d. 24. Juli.) Die Débats geben einen zweiten Eingangsartikel, worin sich die feindlichste Gesinnung gegen Espartero erkennen läßt. Sie knüpfen ihre Bemerkungen an den Inhalt der Madrider Gaceta vom 17. Juli. Dieses jetzt einzige Blatt der spanischen Hauptstadt erscheint nur auf einem halben Bogen und ist ganz stumm über die Vorgänge im Innern des Landes. Ein kurzes Bulletin gibt Auskunft über den Stand der Dinge zu Madrid.

Eines bleibt noch nach den Débats in Spanien zu thun, die Einnahme Madrids, dann ist die Insurrektion durchgedrungen. Diese hängt aber von den Operationen Seoane's und Zurbano's ab. Betrachtet man den Verlauf des Krieges, so läßt sich annehmen, daß die beiden Armeen, die sich jetzt Angesichts der Hauptstadt gegenüberstehen, die Entscheidung, wie unlängst in Catalonien, nur durch Flankenmärsche, Kombinationen und Manövers, erzielen werden. Am Ende wird sich nämlich einer derselben außer Stand sehen, wirksam zu agiren, und die Soldaten werden sich, trotz der Bestrebungen der Generale, unterwerfen.

Es wird nun versichert, Espartero habe den beiden Generalen Seoane und Zurbano die Weisung ertheilt, die Königin in Madrid abzuholen und zu ihm nach Baylen zu bringen, von wo er sie nach Cadix führen wollte. Dieser Plan ist in doppelter Weise vereitelt worden, einmal durch den schnellen Marsch des Generals Narvaez, der früher vor Madrid stand als die Armee aus Aragonien hin gelangen konnte, andertheils durch die neusten Vorgänge in Andalusien, — den Abfall der für den General Ban-Halen bestimmten Artillerie und das wahrscheinlich zu Cadix eingetretene Pronunciamiento. — Durch das spanische Packetboot Mercurio, das am 20. Juli zu Marseilles eingelaufen ist, erfährt man, wie das Seearse-

nal zu Cadix (la Carraca) und Porto Santa Maria sich pronuncirt haben. Cadix schien dem Regenten noch treu zu sein, es ist aber durch eine spanische Schiffsdivision (die sich pronuncirt hat!) gewissermaßen politisch blokirt; diese Eskadre besteht aus zwei Dampfbooten (Soberano und Isabella II.), einer Fregatte und mehreren Trirkadouren.

(Paris, d. 25. Juli.) An der Börse circulirte das sehr der Bestätigung bedürftige Gerücht, Espartero sei in Madrid eingerückt, nachdem er zuvor den General Aspiroz geschlagen habe; es ward hinzugesetzt, der Regent habe den Entschluß gefaßt, auf die Hauptstadt los zu marschiren, nachdem er zu Baylen eine Unterredung gehabt mit englischen Emisariern, die ihm ansehnliche Summen zur Zahlung seiner Truppen zugestellt hätten.

Telegraphische Depeschen. (Bayonne, d. 22. Juli.) Der am 20. Juli Morgens von Madrid abgegangene Postcourier ist so eben angekommen. Die Stadt war nicht mehr blokirt. Nur die Division Aspiroz stand bei Prado; Narvaez war noch zu Torrejon. Seoane und Zurbano waren nicht über Guadalupe hinausgekommen.

(Perpignan, d. 24. Juli.) Serrano hat Daroca am 18. Juli verlassen; er ist in der Richtung nach Madrid aufgebrochen. Eine Eskadron von Zurbano's Kavallerie hat sich mit ihm vereinigt.

Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Juli. Die Verwaltung Sir R. Peel's findet ihre Haupt-Schwierigkeiten auf dem Felde der inneren Politik, wo sie gerade am ersten wegen des ausschließenden Charakters der Partei, aus welcher sie hervorgingen, eine schwache Seite offenbaren muß. Irland macht seinem alten Hass gegen eine Tory-Regierung Luft, und gerade diese ist am wenigsten fähig, auf friedlichem Wege die Aufregung zu beseitigen; in Schottland spaltet sich die Kirche, und das Bestehen derselben als Staats-Institut wird gefährdet, wogegen Lord Aberdeen's, von keiner Partei gutgeheißene Bill ein schwaches Gewährsmittel bietet; in England endlich macht Cobden's Agitation gegen die Korngesetze im Stillen große Fortschritte in der öffentlichen Meinung. Bei Pächtern und Landarbeitern, wie dies in Essex kürzlich deutlich hervortrat, regt sich eine neue Gährung unter den Kohlen- und Eisen-Arbeitern in Staffordshire, die mit der gefährlichen aufgeregten Stimmung der walliser Rebekkamänner (welche, wie bereits erwähnt, Krieg gegen die Schlagbäume und Vereins-Werkstätten führen) zusammenstößt, wozu in Birmingham von neuem das bekannte Haupt der vormaligen Birminghamer Union aus der Zeit der Reformkämpfe, T. Attwood, mit dem Plane zu einer umfassenden politischen Bewegung gegen das Ministerium sich vernehmen läßt. Indessen treten diese Umtriebe wegen der besonders drohenden Zustände in Irland und Wales noch in den Hintergrund; auch zeigt sich in Irland vielleicht die abwartende Politik der Regierung noch von wohlthätigeren Folgen, als man hofft, da D'Connell so wenig wie sie selbst den ersten Schritt zu Feindseligkeiten zu thun sich geneigt erklärt, und aus dem Abwarten beider entweder die allmähliche Beruhigung der erhitzten Menge oder die leichte Unterdrückung gesegwidriger Ruhestörungen durch bewaffnete Macht wohl zu erwarten steht, die der Agitator für sich selbst, wenn seiner Vormundschaft das Volk entwachsen, in Anspruch nehmen dürfte. In Wales dagegen bieten die Unruhen noch nicht so beruhigende Aussichten. Trotz der Militärmacht, welche die Regierung dort konzentriert, dauert das Unwesen Rebecca's und ihrer Töchter fort, und die neuesten Berichte daher bestätigen mehr und mehr die früheren Vermuthungen, daß nicht bloß Männer von Bildung, sondern sogar von Rang an den agrarischen Freveln theilhaftig sind. Man schließt dies aus der auffallenden Einigkeit und Präzision, mit

welcher die Operationen der Auführer vorbereitet und ausgeführt werden, und es muß dies natürlich die Besorgnisse über die mögliche weitere Ausdehnung der Unruhen bedeutend vermehren.

Neueste Nachrichten.

Telegraphische Depesche. Madrid, d. 23. Juli. Die Truppen der Generale Narvaez und Seoane sind gestern bei Torrejon aufeinander getroffen; nach einem Gefecht, das nur eine Viertelstunde dauerte, haben sie fraternisirt. Seoane und der Sohn Zurbano's sind zu Gefangenen gemacht worden. Zurbano ist entkommen; er hält sich zu Madrid verborgen. Man versichert, daß die Municipalität in diesem Augenblicke aus der Stadt geht (ins Lager zu Narvaez), um Madrid ohne Bedingung zu übergeben. Die Nationalmiliz kehrt an ihren Heerd zurück. Die Truppen des Brigadiers Enna, die sich pronuncirt haben, besetzen die Posten. Man sagt, Narvaez oder Aspiroz werde um 5 Uhr mit seiner Division einrücken.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Juli.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104 1/4	103 3/4	Eisenbahnen.	5	—	—	150 à
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Porsb.	4	—	—	152
Oblig. 30.	4	103	—	do. do. P. Obl.	—	171 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	88 3/4	Magd. Feipz.	—	—	103 1/2	—
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	—	—
Kur. u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	147 3/4	—	—
Schldsch.	3 1/2	102	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	—
Berl. Stadts.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	5	—	84 1/2	—
Danz. do. in	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	95 3/4	—	—
Zh.	—	48	—	Rheinische	5	79 1/4	78 1/2	—
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Obl.	4	96 1/2	—	—
St. Sch. Pst. do.	4	—	106 1/4	Berl. Frankf.	5	125 1/2	124 1/2	—
do. do.	3 1/2	—	101	do. do. P. Obl.	4	—	104	—
St. Pr. Pstbr.	3 1/2	—	103 1/4	do. Schlef.	4	114 1/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	103 1/2	—	B. Stett. Lt. A.	—	—	—	119
Kur. u. Nm.	—	—	—	do. do. Lt. B.	—	—	—	119
do.	3 1/2	103 1/2	102 3/4	do. do. abgeft.	—	—	—	—
Schlef. do.	3 1/2	—	101 3/4	Frdrchsdr.	—	137 1/2	13 1/2	—
				And. Goldm.	—	—	—	—
				à 5 Ehlr.	—	11 1/2	11 1/2	—
				Discount.	—	3	4	—

Leipzig, d. 28. Juli.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schldsch.	—	—
Kassensch. à 3% im	—	—	à 3 1/2 % in Pr. Ct.	—	—
14 1/2 f.	—	—	pr. 100	—	103 1/2
von 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	Hamb. Feuer-K. Ant.	—	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mk.	—	—
R. S. Kam.-Cred.	—	—	Wco. = 150 f.)	98 3/4	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 f. f.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% lauf. Zinsen	115 1/2	—
R. S. Landrentenb.	—	—	à 4% à 103% im	—	104 1/4
à 3 1/2 % i. 14 1/2 f. f.	—	—	à 3% 14 1/2 f. f.	—	—
v. 1000 u. 500 f.	102	—	Actien	—	—
kleinere	—	—	exclus. Zinsen.	—	—
R. Preuß. Steuer-	—	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
Credit-Kassensch. à	—	—	à 103% . . .	1132	—
3% im 20 f. f.	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	—
v. 1000 u. 500 f.	100	—	à 250 f. pr. 100	—	121 1/4
kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	Act. à 100 f. pr. 100	122	—
à 3% im 14 1/2 f. f.	—	—	Sächsch. Baier. do.	—	99 1/2
v. 1000 u. 500 f.	99 7/8	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Magd. Pz. do. incl.	—	—
Pz. Dresd. Eisenb.	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	173 1/2	—
P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2			

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Silde.

Halle, den 29. Juli.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ Sgr	— 2 bis	2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Sgr	— 2
Roggen	1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Sgr	6 $\frac{1}{2}$ —	2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ Sgr	—
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ Sgr	— 1 —	1 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ Sgr	6 $\frac{1}{2}$
Hafers	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ Sgr	3 $\frac{1}{2}$ —	1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Sgr	6 $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 28. Juli. (Nach Wispela.)

Weizen	55 —	57 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr	Gerste	— —	$\frac{1}{2}$ Sgr
Roggen	— —	44 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr	Hafers	26 —	27 $\frac{1}{2}$ Sgr

Berlin, d. 27. Juli. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weisser) 2 Thlr. 10 Sgr, auch 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. und 2 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.;

Roggen 1 Thlr. 25 Sgr., auch 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.;

Hafers 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., auch 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf.;

Erbsen 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., auch 1 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf. (schlechte Sorte). (Den 26. Juli.)

Das Schock Stroh 9 Thlr., auch 8 Thlr. 15 Sgr.;

Der Str. Heu 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., auch 25 Sgr.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 22. Juli 16 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{3}{4}$ Thlr., am 25. Juli 16 $\frac{1}{2}$ Thlr., und am 27. Juli d. J. 16 — 16 $\frac{1}{4}$ Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 27. Juli 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nordhausen, den 22. Juli.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ Sgr	— 2 bis	2 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Sgr	— 2
Roggen	1 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ Sgr	— —	2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ Sgr	—
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Sgr	— —	1 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ Sgr	—
Hafers	1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ Sgr	— —	1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ Sgr	—
Kübbel, der Centner	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr			
Keinöl, der Centner	12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Sgr			

Wasserstand zu Halle

am 30. Juli.

Oberhaupt 6 Fuß — Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß 2 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 28. Juli: Nr. 0 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 28. bis 30. Juli

Im Kronprinzen: Hr. Defon. Schiller a. Nordhausen. Hr. Defon.-Commiff. Moldenhauer a. Berlin. Hr. Bau-Cond. Weishaupt a. Erz-

furt. Hr. Kriegsrath Heinrich a. Koblentz. Fräul. Geschw. Schwinfenberg a. Köln. Die Hrn. Kaufl. Hanewald a. Duedlinburg, Schimmel a. Leipzig, Burmeger a. Eyon, Bufe a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Steinthal m. Fam. a. Hamburg, Neufcher a. Gottbus, Reiss a. Mannheim, Förster u. v. Brandt a. Magdeburg, Barsfeld a. Mainz. Hr. Post-Insp. Pf. a. Züterbogk. Hr. Damm. Hinche a. Billy. Hr. Gatsch. Brewannes a. Straßburg.

Stadt Fürch: Hr. Assessor v. May, Hr. DRRefer. Brohm u. Hr. Kaufm. Brockmann a. Magdeburg. Hr. Bergbeamter Augustin a. Eisleben. Frau Damm. Sander a. Neufcher. Hr. Prof. Snethe lage, Gymn. Guntau u. Mad. Sernickow a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Raffmann a. Pforzheim, Thienemann a. Naumburg, Meyer a. Münster. Hr. Leut. v. Lud a. Stralsund. Hr. Rector Thiem a. Dömitz. Hr. Agent Meizendorf a. Magdeburg. Hr. Director Looff a. Ascherleben. Die Hrn. Kaufl. Brockhaus a. Salber, Beschütz u. Schmidt a. Magdeburg, Kneifel m. Sem. a. Potsdam, Jacob a. Berlin, Meißner a. Leipzig.

Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Mühlensfels a. Wulkenhausen, Böschmann a. Arneburg, Schmidt a. Etendal. Hr. Defon. Studard a. Billerode. Die Hrn. Kaufl. Kettler u. Reichardt a. Berlin, Dittmar a. Hamburg. Hr. Cand. Thomas a. Magdeburg. Hr. Apoth. Starke a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Hr. Fabrik. Zabel a. Gera. Hr. Rittergutsbes. v. Zeising a. Posen. Hr. Insp. Ruchbed a. Wartenburg. Hr. Antiquar Steglich a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Schreibe a. Dessau, Poppe a. Hanau, Krieger a. Altenburg. Hr. Justizrath Müller m. Fam. a. Nordhausen. Hr. Typograph Vogel a. Potsdam. Die Hrn. Kaufl. Kirchner a. Berlin, Lehmann u. Weibbaum a. Wittzenberg, Schoch a. Magdeburg, Alberti a. Burg.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabrik. Besohr a. Dessau, Wolff a. Treuen, Sandkuhl a. Zerbst. Die Hrn. Kaufl. Minder u. Pinze a. Berlin.

3 Schwänen: Hr. v. Siden a. Berlin. Hr. Mensberg a. Altona. Hr. Wenzel a. Berlin. Hr. Kaufm. Weise a. Magdeburg.

Stadt Hamburg: Hr. Oberst-Leut. Graf v. d. Schulenburg a. Erfurt. Hr. Oberlehrer Holzschuher a. Posen. Hr. Geh. Rath v. Hennig a. Gotha. Hr. Prof. v. Penning u. Mad. Rachann a. Berlin. Hr. Hauptm. v. Mugniz a. Koblenz. Hr. Hauptm. Fr. Hesse a. Köthen. Die Hrn. Kaufl. Pastor a. Koblenz, Mißscherlich a. Berlin, Heim a. Neu-Kupptn. Hr. Dr. Franke u. Hr. Partik. Verlach a. Berlin. Hr. Fabrik. Köhler a. Mainz.

Goldnen Kugel: Hr. Rector Becker a. Köbejün. Die Hrn. Kaufl. Drackinger a. Fürth, Lehmann a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Rittermeister Raumann a. Zerbst.

Berichtigung.

Die Fremden, welche in Nr. 174 des Couriers als im schwarzen Bär angekommen angezeigt worden, haben in der Stadt Hamburg logirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die beabsichtigte tägliche Einrichtung einer Personen-Post auf dem Halle-Hofer Postcours, wie solche unterm 26ten d. M. angezeigt worden, wird mit dem 1sten August d. J. noch nicht ins Leben treten; vielmehr werden vorläufig noch die zeitherigen Cours-Einrichtungen fortbestehen.

Halle, den 29. Juli 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Es wird ein Kapital von 5600 Thlr. gegen sichere Hypothek und Verzinsung zu 4 Prozent gesucht, und ertheilt hierüber nähern Nachweis

Lützen, den 28. Juli 1843.

der Justizkommiffar
Wig.

Wochenmarkt zu Lützen.

Vom 1. September d. J. ab wird hier Dienstags und Freitags früh Wochenmarkt gehalten, welcher alljährlich in den Sommermonaten April bis mit September früh um 6 Uhr, in den Wintermonaten vom 1. October bis ult. März früh um 7 Uhr beginnt, und resp. um 11 resp. um 12 Uhr Mittags endigt.

Da der erste September dieses Jahres gerade Freitags einfällt, so wird an diesem Tage der erste Markttag stattfinden, und wird die genehmigte und bestätigte Marktordnung sofort in Kraft treten.

Auswärtigen Besuchern des Markttags dient dabei zur Nachricht, daß bis ult. August 1844 Stättegeld von ihnen nicht erhoben wird.

Vom 1. September ab hört aber aller Hausverkauf hier mit Wochenmarktsartikeln

gänzlich auf, und alle Konventionen werden nach Inhalt der Wochenmarktordnung streng gehandelt.

Lützen, den 25. Juli 1843.

Der Magistrat.

v. Vose. Paschke. Herzberger.

Vom Monat August ab bin ich alle Donnerstage von 10 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr bestimnt in Zörbig und habe daselbst mein Geschäftszimmer beim Rathskellerwirth Hrn. Ursin. An den übrigen Tagen wird Herr Actuarius Kühne zu Zörbig die an mich gerichteten Aufträge annehmen und an mich weiter befördern.

Deligsch, den 29. Juli 1843.

Der Justizkommiffar und Notar
Lorenz.

Ritterguts-Verkauf.

Wein in der Provinz Sachsen, drei Stunden von Halle und Leipzig und eine Stunde von Merseburg belegenes Allodial-Rittergut Wallendorf mit einem ergiebigen Kohlenwerke, will ich wegen der Entfernung von hier verkaufen. Darauf Reflektirende mögen es selbst in Augenschein nehmen; nähere Auskunft aber wird Herr Amtmann Kalisch zu Kriegsdorf bei Merseburg, so wie Herr Kreis-Doniteur Koven zu Hohenthurm bei Halle, und Herr E. A. Engelhardt zu Leipzig, Hall. Str. Nr. 9, geben, und eingehende Gebote, worüber ich mich bis Ende künftigen Monats definitiv erklären werde, annehmen, auch vorkommenden Falls einen Kauf, vorbehaltlich meiner Genehmigung, abschließen. Vorgenannten Herren ertheile ich hierzu Vollmacht, ignoreire aber außerdem alle Unterhändler und Zwischenpersonen.

Suhl in der Grafschaft Henneberg,
den 25. Juli 1843.
G. Koven, OLG., Referendar.

Bis Mitte August c., von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr, werde ich hier im Garten des Herrn Rentant Giesecke, kleine Steinstraße No. 212,

Daguerréotype

anfertigen, auf besondern Wunsch auch in der zweiten Hälfte jeden Nachmittag in die Gärten der resp. Herrschaften kommen; in diesem Falle müßte ich jedoch bitten, mir solche Bestimmungen Vormittags mitzutheilen.

Da ich mich sehr für Halle interessire und weil mir die Erlernung dieser Kunst nichts gekostet hat, so will ich die Preise stellen:

für die fertige Platte, worauf ein Portrait $1\frac{2}{3}$ Thlr.
" " " " worauf eine Gruppe 3 Thlr.
Für Copien von Bildern $1\frac{1}{2}$ bis 2 Thlr. Gille.

Einem hohen Adel und in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Zuschneider und Dekateur etablirt habe. Mit der Bitte, gütigen Aufträgen entgegengehend, empfehle ich mich mit allen in mein Fach schlagenden Arbeiten. — Verbinde auch zugleich die Anzeige, daß ich alte und getragene wollene Waaren und Kleider von Flecken reinige.

Schkeuditz.

Karl Kresse,
Zuschneider und Dekateur.

Mein zu Wollersleben sub No. 22 belegenes Wohnhaus mit Hofraum, Scheuer, Stallung und einem Tanzsaale, welches Grundstück bisher zum Betriebe der Schenk- und Wirthschaft benützt ist, nebst 10 Flurmorgen Land in der Wollersleber Feldflur, sollen am

7. August d. J.

Nachmittags 3 Uhr in meinem obgedachten Hause an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des Zuschlags auf 8 Tage, verkauft werden.

Kauflustige ersuche ich, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden.

Wollersleben, am 23. Julius 1843.
Christoph Ehrhardt.

Die Elberfelder Feuer-Versicherungsgesellschaft,

seit zwanzig Jahren als freisinnig in Erfüllung ihrer Verpflichtungen bewährt, versichert gegen Feuerschaden auf Unbewegliches und Bewegliches, darunter namentlich auch auf die Erzeugnisse der Erndte sowohl in den Scheunen als im Freien, zu angemessenen billigen Prämien.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist zu festen Abschlüssen ermächtigt, und giebt derselbe, so wie die Agenten

Herr Carl Flacke in Hettstädt,

Herr G. A. Hempel in Eisleben,

gegen die nöthige Anleitung zu den erforderlichen Declarationen.

Halle, den 28. Juli 1843.

Wilh. Kersten.

2000 Thlr., 1000 Thlr. in einzelnen Posten, gleich zahlbar, 15000 Thlr. auch getrennt, werden nachgewiesen gegen sichere Hypothek durch Tiefstrunk, Obersteinstr. Nr. 1529.

Mit frischen Spick-Nalen und Flundern bin ich aus Pommern hier angelangt und stehe täglich von früh bis Abend mit meinem Wagen auf dem Marktplatz vor der Wage zum Verkauf aus.

Johann Bölsche.

Heute Montag Militair-Concert und brillantes Feuerwerk bei Hrn. Funk. Entrée (à Person) $2\frac{1}{2}$ Sgr.

100 Ctnr. schönes fettes Mohnöl, zum October d. J. zu liefern, liegen billigt bei mir zum Verkauf;

176 Ctnr. R. Syrup kann ich jeder Zeit billigt abgeben.

W. E. Regel
in Eisleben.

Neue Verlagswerke von E. Hochhausens Buchhandlung in Jena:

Asverus, Pr. Dr. G., de probatione per documenta ex archivo desumpta. $1\frac{1}{2}$ B. gr. 8. br. 3 gGr.

Boethii de consolatione philosophiae libri V. ad optimor. libr. mss. nondum collatorum fidem recensuit et prolegomenis instruxit Th. Obbarius. 14 B. gr. 8. br. 18 gGr.

Libri symbolici ecclesiarum orientallium nunc primum in unum corpus collegit; variantes lectiones adnotavit, prolegomena addidit, indice dogmatum et locorum sacrorum instruxit Ernest. Kimmel. 35 B. gr. 8. broschirt. $2\frac{1}{2}$ Rthlr.

Müller, Dr. H. A., Oberlehrer am Gymnasium zu Fulda, Französische Grammatik für Gymnasien. Nebst den nöthigen Uebungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Französische. 1r Curs. $12\frac{1}{2}$ B. gr. 8. br. 9 gGr. 2r Curs. 16 B. gr. 8. br. 18 gGr.

Naevii, Poetae Romani, vitam descripsit, carminum reliquiae collegit, poesis rationem exposuit. Ernest. Klusmann. 14 B. gr. 8. br. 18 gGr.

Stieren, Dr. A., de Ptolomaei Valentini ad Floram epistola. 4 B. gr. 8. br. 6 gGr.

Voigtmann, C. G., Pector der neuern Sprachen an der Universität Jena, Vorschule der franzöf. Sprache. 1r Curs. 6 B. gr. 8. br. 6 gGr.

Ein erst vor einigen Jahren hieselbst erbauter wenig gebrauchter großer Reisewagen steht billig zu verkaufen beim Wagenfabrikant Hrn. Kathe, Leipzigerstraße alhier.

Auf dem Rittergute Gnölbzig bei Alsleben stehen 100 Stück Mutter-schaafe und 50 Stück Jährlinge zum Verkauf.

Ein Paar tüchtige Lackirer-Gehülfen können dauernde Beschäftigung erhalten und erfahren das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

100 Schock Rapsstroh, à Schock 1 Thlr., und 1000 Körbe Rapsbohnen, à Korb 2 Sgr., verkauft

Neußner in Kottelsdorf.